

# Neue Wege in der Altenpflege

Mit klugen Konzepten bietet die Villa am Buttermarkt in Adenau auch für Demenzkranke ein Zuhause

Von unserer Mitarbeiterin  
Gabi Geller

■ **Adenau.** Der demografische Wandel ist inzwischen keine ferne Drohkulisse mehr. Er ist Realität. Auch oder vielleicht sogar besonders spürbar wird dies in ländlichen Gegenden. Die Menschen werden auch dort älter, und es stellt sich die Frage: Wer kümmert sich, wenn die Eltern gebrechlich werden, wenn sie auf Hilfe oder ständige Betreuung und Pflege angewiesen sind?

## Thema



Demografie im  
Kreis Ahrweiler

Alt werden  
auf dem Land

Einst war es die Familie, die das leistete. Aber Großfamilien mit mehreren Generationen unter einem Dach sind heute auch in ländlichen Gebieten die Ausnahme. Dann haben alte Menschen plötzlich das Schreckensbild vor Augen, „ins Heim gesteckt und weggeschoben“ zu werden.

Im Adenauer Land geht das Seniorenheim Villa am Buttermarkt neue und beispielhafte Wege in der Altenbetreuung. Der Verein „Projekt 3“ betreibt das Heim und versucht, das Firmenmotto „Liebe Leben“ stetig mit Leben zu füllen. Seit nunmehr 22 Jahren zeigt man dort, was möglich ist, wenn man bequeme Wege verlässt und einfach mal Neues wagt.

Eine ganze Reihe von Auszeichnungen hat die Einrichtung bereits erhalten, immer wieder wurden dort Modellprojekte entwickelt. Zum Beispiel das viel gelobte und



Die Villa am Buttermarkt ist für ihre Konzepte der Altenbetreuung mehrfach ausgezeichnet worden. Foto: Dreschers

häufig kopierte „Dorf“-Konzept für die Betreuung von Demenzkranken. Damit betrat die Villa Anfang der 2000er-Jahre Neuland. Da die meisten Bewohner auf ein Leben auf dem Land zurückblicken, passte man die Heimumgebung an diese Erfahrungswelt an. Im „Dorf“ stehen typische Eifeler Küchenmöbel wie in den 1940er-Jahren. Einfache häusliche Verrichtungen wie Kartoffelschälen gehören zum Tagesablauf. In ihrem „Eifel-Dorf“ kommen die demenziell veränderten Menschen viel besser zurecht, wirken zufriedener und reagieren weniger aggressiv.

Auch mit der „Pflegeoase“ geht man in Adenau ganz neue Wege. Immobile, altersverwirrte Men-

schen in der letzten Lebensphase werden dort nicht in einem abgeschotteten Raum untergebracht und versorgt, sondern in einem Großraum mit privaten Nischen. So erleben sie sehr viel mehr menschliche Gemeinschaft. Durch den Einsatz von Düften, Klängen und anderen sinnlichen Anregungen erreicht man die Menschen, auch wenn der Verstand nicht mehr zugänglich ist.

Allerdings warnte die Heimleitung von Anfang an davor, das Konzept einfach zu übernehmen. Auf eigene Zimmer zu verzichten, könne auch dazu genutzt werden, Platz und Geld zu sparen. Das wäre genau das Gegenteil von dem, was sich die Villa am Buttermarkt auf

die Fahnen geschrieben hat: das Leben im Seniorenheim für die Bewohner und für die Mitarbeiter angenehm zu gestalten. Modernste Technik wird gern und so viel wie möglich eingesetzt, sodass die Mitarbeiter mehr Zeit zum Kümmern und Pflegen haben. Dank modernster Apparate können Bewohner viele Verrichtungen, besonders in Sachen Körperpflege, selbst erledigen. Neben den zurzeit 24 demenzkranken Menschen im „Dorf“ leben 65 weitere Bewohner im Haus. Zudem gibt es gleich nebenan sechs altersgerechte Wohnungen. Rege genutzt wird auch die Tagespflege. Die Einrichtung liegt in der Nähe des Adenauer Zentrums.